Herzlich willkommen zur Losungs-Andacht für Donnerstag, den 14. Dezember 2023. Mein Name ist Günter Sifft und ich bin Pfarrer in Zweibrücken-Mitte, an der Alexanderskirche.
Viel Lichtarbeit geschieht zur Zeit in unseren Kirchen.
Drumherum nicht so sehr. Kaum traut man sich den Fernseher anzumachen, um Nachrichten anzuschauen. Da schwappt so viel Dunkelheit herüber, dass das nur schwer erträglich ist.
Aber die vielen Adventskonzerte, die vielen Kerzen und die guten, hoffnungsvollen Worte der auf Weihnachten hinstrebenden Zeit. Das ist… wirklich… wohltuend… aktuell.
Und wird durch die Losung heute, nein, nicht gefordert, sondern… als Tatsache festgestellt.
Wir lesen im Psalm 97 (11): *Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den aufrichtigen Herzen.*
Dabei finde ich dieses kleine Wörtchen MUSS höchstinteressant: Dem Gerechten MUSS das Licht immer wieder aufgehen.
Das ist wie eine Art Naturgesetz, oder sagen wir spirituelles Grundgesetz: Gleiches zieht Gleiches an.
Wo einer… oder eine… eine innere Aufrichtigkeit in sich trägt und ausstrahlt, ein Vertrauen, eine Hoffnung auf das Gute… da werden genau diese Dinge, diese KRÄFTE, wieder angezogen. Wie bei einem Magnet, wie in der Physik. Licht und Freude ziehen Licht und Freude an… und Hoffnung.
Probieren sie es aus: Es klappt wirklich.
Unser Lehrtext führt noch ein Stückchen weiter. Er steht im Matthäusevangelium, im 25. Kapitel:
Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug.
Ja, man könnte so sagen: Die Klugen, die verstehen dieses Grundgesetz: Sie zünden ihre Lampen an und zurück kommt… Licht und Freude, Erfüllung der Hoffnungen.
Die Törichten aber, die zünden ja auch ihr Licht an, warum kommt da nichts zurück?
Vielleicht… weil sie ihr Licht mit einer Erwartung anzünden… und damit überfrachten: Ich bin doch einer von den Guten, ich bin doch ein Gerechter, also MUSS mir Gerechtigkeit widerfahren. Warum aber stößt mir dieses Schicksal zu? Womit habe ich das verdient?
Diese… Erwartungshaltung… ist so eine Art Vergiftung dessen, was wir ausstrahlen: Es ist nicht mehr das reine Vertrauen, etwa, dass auch schlimme Situationen zum Leben dazu gehören und sich als sinnvoll erweisen werden, damit wir wachsen und uns entwickeln und Stärke gewinnen.
Nein: Hier wird gefordert, das einem solche Situationen, solche Krisen… gefälligst erspart bleiben.
Und diese Forderung hat mit Vertrauen und reinem Herzen nichts zu tun.
Wir strahlen also in diesem Moment, indem wir mit solchen Erwartungen an das Leben herantreten, nicht Licht und Vertrauen aus, sondern Strenge und Trennung, hier die Guten, da die Bösen. Und genau das werden wir dann auch zurückbekommen. Denn das Naturgesetz gilt auch in die andere Richtung.
Die törichten Jungfrauen, sie ernten Kleinlichkeit und Enge, letztlich Lieblosigkeit.
Erwartungen sind GIFT für unsere Ausstrahlung und den Empfang guter Kräfte.
Kommen wir also zu unserer Donnerstagsübung: Was können wir durch die Losung in den heutigen Tag mitnehmen?
Also erst einmal eine Zusage: Dem Licht MUSS das Licht folgen, der Freude MUSS die Freude folgen.
Das ist eine Art göttliche Grundeinstellung in unserem Leben.
Was aber nun, wenn wir gerade kein Licht oder keine Freude haben…
Wenn wir feststecken in unserem Ärger… über das ungerechte Leben…
Wenn wir doch so ganz andere Erwartungen haben...?
Dann kommt die andere Grundübung zum Tragen, die unser spirituelles Leben geradezu ausmachen sollte: Das LOSLASSEN. Sich hinsetzen, vielleicht im Äußeren ein Licht entzünden in Form einer Kerze, sich ein paar Minuten nehmen, es kann auch mehr Zeit sein…und dann einen klaren Schnitt setzen in den Gedanken.
SCHLUSS jetzt mit der Raserei, mit dem Ärger, mit den Erwartungen…
und EINTAUCHEN in das, was immer an Kräften um uns herum ist, es ist IMMER Licht da und IMMER Freude.
Und durch das Eintauchen… nehmen wir Anteil daran.
Und das zaubert uns ein Lächeln. Und diesem Lächeln MUSS… ein Lächeln folgen.
So ist das in Gottes Welt. Dem Gerechten… MUSS das Licht immer wieder aufgehen.
Mit diesem Vertrauen dürfen wir dem Tag heute begegnen.
Und uns darauf freuen, was er für uns bereithält.
Amen.

andachten@evk-hornbach.de